



KONZEPTION

Kita Campus

INHALT

1. VORWORT

2. DAS SIND WIR

3. UNSER PÄDAGOGISCHES KONZEPT

4. UNSER PÄDAGOGISCHER ALLTAG

5. ZUSAMMENARBEIT

6. SCHLUSSWORT UND AUSBLICK

KONTAKT

Kindertagesstätte Campus

Wichernstr. 21
21335 Lüneburg

Tel. +49 4131 9927-210
kita-campus@stw-on.de

Kindertagesstätte Strolche

Salzbrücker Str. 71
21335 Lüneburg

Tel. +49 4131 9927-200
kita-strolche@stw-on.de

Leitung

Constanze Merten

1. VORWORT

*Liebe Eltern,
liebe Leser*innen,*

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die Konzeption unserer Kita Campus. Sie dient nicht nur als Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit, sondern spiegelt auch unsere Werte, Ziele und Überzeugungen wider, die wir im täglichen Miteinander mit den Kindern, Eltern und dem gesamten Team leben.

Die Konzeption gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unser pädagogisches Handeln und unser Verständnis von frühkindlicher Bildung. Sie beschreibt, wie wir Kinder in ihrer individuellen Entwicklung begleiten, ihre Stärken fördern und sie dabei unterstützen, eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten zu werden.

Diese Konzeption ist außerdem eine wichtige Grundlage für die Reflexion und Begründung unseres pädagogischen Handelns. Sie hilft uns, unsere Arbeit kritisch zu hinterfragen, weiterzuentwickeln und an den sich wandelnden Bedürfnissen Ihrer Kinder, Familien und unserer Einrichtung auszurichten. Sie ist kein abgeschlossenes Dokument, sondern entwickelt sich kontinuierlich mit unseren Erfahrungen, dem fachlichen Austausch und den fortschreitenden Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung weiter.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen im Dialog zu bleiben und Ihre Fragen zu beantworten.

Ihr Kita-Campus Team





2. DAS SIND WIR

Die Kita Campus wurde im Frühjahr 1998 eröffnet. Freier Träger sind wir – das Studierendenwerk OstNiedersachsen. Die Kita unterliegt allen Bestimmungen des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes. Unsere Zielgruppe sind überwiegend Kinder, deren Eltern an der Leuphana Universität Lüneburg studieren. 30 Prozent der Kitaplätze werden an Kinder von nicht studierenden Eltern vergeben.

Bei uns gibt es zwei Gruppen mit insgesamt über 38 Plätzen: In der Krippe werden 15 Kinder zwischen ein bis drei Jahren und in der Kindergartengruppe 23 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut.

UNSERE ÖFFNUNGS- UND SCHLIEßZEITEN

Die Regelbetreuungszeit findet Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr statt. Optional kann diese um einen gruppenübergreifenden Frühdienst von 7.30 bis 8.00 Uhr erweitert werden.

Wir haben insgesamt zwei verbindliche Schließzeiten im Jahr. Davon liegen drei Wochen in den niedersächsischen Sommerferien. Zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir ebenfalls geschlossen. Weitere Schließtage sind Brücken-, Vorbereitungs- und Studientage, die wir rechtzeitig im Voraus bekannt geben.

UNSER TEAM

Unser Team setzt sich aus Erzieher*innen, Sozialassistent*innen, Werkstudierenden sowie einer Küchenkraft zusammen. In regelmäßigen Abständen unterstützen uns auch Praktikant*innen und Auszubildende. Wir schätzen die Arbeit in unserem multiprofessionellen Team und nutzen die vielfältigen Fachkompetenzen sowie individuellen Stärken, um Ihre Kinder bestmöglich zu fördern.

UNSERE UMGEBUNG

Die Kita befindet sich im Lüneburger Stadtteil „Bockelsberg“ direkt neben dem Campus-Gelände der Leuphana Universität. Der gegenüberliegende Sportplatz sowie die daran angrenzende Wiese und Turnhalle der Universität dienen als Ausflugsziele im Alltag. Im nahegelegenen Wald machen wir mit den Kindern Spaziergänge und vielfältige Naturerfahrungen. Auch bei Besuchen im fußläufigen Supermarkt oder beim Bäcker können die Kinder lebenspraktische Lernerfahrungen machen.



UNSERE RÄUME

Insgesamt verfügt unsere Kita über elf Räume:

- » Büro
- » Raum für Mitarbeiter*innen
- » Hauswirtschaftsräume
- » Küche
- » Flur
- » Gruppenräume für unsere Mäuse- & Tigergruppe
- » Bewegungsraum
- » Materialraum

Gruppenraum Mäuse

Der Gruppenraum der Mäusegruppe lädt durch vielfältige Funktionsecken wie eine Bauecke, eine Lesecke und eine Kreativstation zum selbstbestimmten Spielen, Lernen und Entdecken ein. Ein besonderes Highlight ist die Hochebene mit integriertem Tunnel und verschiedenen Bewegungselementen. Diese fördert einerseits die Motorik und schafft gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten sowie Anreize zur körperlichen Aktivität und zu Wahrnehmungserfahrungen.

Direkt angrenzend befindet sich ein kindgerecht gestalteter Waschraum mit einem Wickelbereich, zwei Toiletten und Waschbecken. Er unterstützt die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ermöglicht zudem alltagsnahe, beziehungsvolle Hygieneerfahrungen im vertrauten Umfeld.

Gruppenraum Tiger

Eine zentrale Rolle spielt hier die Hochebene, die sich über zwei Ebenen erstreckt: Im unteren Bereich befinden sich eine Spielküche und ein Puppenbereich und im oberen Bereich ein kleines Haus. In der angrenzenden Bauecke können die Kinder in ruhiger Atmosphäre konstruieren und ausprobieren. Ein Sofa mit Lesecke schafft entspannte Momente und Raum für erste Leseerfahrungen. Unsere Regale sind zum Teil offen zugänglich: So können die Kinder selbstständig altersentsprechende Spiele herausnehmen, mit denen sie Regeln und Strukturen erproben. Auch Materialien zum kreativen Basteln sind für die Kinder frei zugänglich. Wir fördern so ihr eigenständiges, gestalterisches Tun und selbstbestimmtes, interessengeleitetes Handeln.

Der angrenzende Waschraum ist mit Toilettenkabinen, einer Badewanne und zwei Waschbecken ausgestattet. Er unterstützt die Kinder im selbstständigen Umgang mit Körperpflege und bietet zugleich Raum für beziehungsvolle Pflegesituationen im Tagesablauf. Darüber hinaus fördern wir hier lebenspraktische Kompetenzen, z. B. das eigenständige Reinigen von Kreativutensilien.



Gruppenraum Mäuse



Gruppenraum Tiger

Bewegungsraum

In unserem Bewegungsraum können sich die Kinder frei entfalten, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen, ihren Körper spüren und ihre motorischen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterentwickeln. Hier haben wir z. B. Bälle, Decken, Schaumstoffbausteine, ein Springbock, eine Bank, verschieden große Turmmatten sowie weitere wechselnde Bewegungselemente, mit denen die Kinder gemeinsam spielen können.

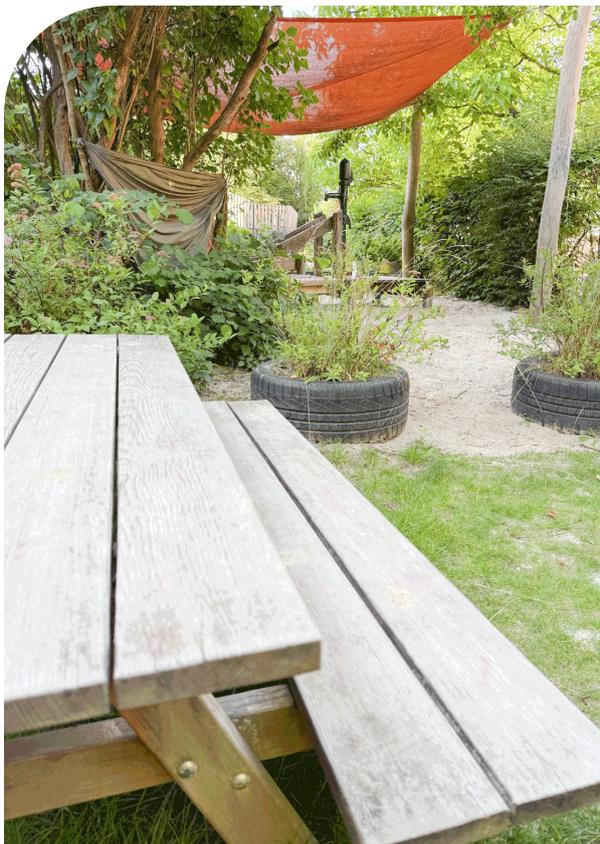
Auch in diesem Raum legen wir großen Wert auf die Förderung von Kreativität, Partizipation und selbstbestimmtem Handeln. Die Kinder können die Materialien nach ihren eigenen Interessen und Ideen nutzen und so aktiv ihre Umgebung mitgestalten. Neben gezielten pädagogischen Angeboten können die Kinder den Bewegungsraum auch im Freispiel benutzen.

Wir nutzen den Bewegungsraum auch für Entspannungsangebote oder Yoga-Turneinheiten. In der Mittagszeit funktionieren wir den Raum für die Krippenkinder zum Schlafraum um und schaffen eine ruhige und erholsame Atmosphäre.

UNSER AUßENGELÄNDE

Unser Außengelände hat eine großzügige Fläche, auf der die Kinder aktiv und kreativ sein können. Im hinteren Bereich befinden sich eine Rutsche, verschiedene Klettermöglichkeiten, eine Matschanlage, Sandkästen, Beete sowie eine Schaukel, Wippe und Spielküche. Auf der Rasenfläche machen wir Picknicks oder schauen uns Bilderbücher zum Entspannen an.

Im vorderen Bereich befinden sich für die Krippenkinder eine Nestschaukel, ein kleines Klettergerüst und eine offene Sandfläche, auf der die Kinder frei spielen können. Auf einem gepflasterten Weg können die Kinder mit Fahrzeugen fahren oder kreativ mit Kreide malen.



3. UNSER PÄDAGOGISCHES KONZEPT



UNSER BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Wir orientieren uns an dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ und an den Handlungsempfehlungen „Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren“ des niedersächsischen Kultusministeriums.

Bildung verstehen wir als ganzheitlichen und lebenslangen Prozess, in dem Kinder aktiv, selbstbestimmt und gemeinschaftlich mit allen Sinnen ihre Welt entdecken, erforschen und gestalten. Somit ist Bildung für uns weit mehr als die Vermittlung von Wissen – sie umfasst die Entwicklung von Kompetenzen, Haltungen und Werten. Ein zentrales Anliegen ist uns, dass Kinder lernen, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten, ihre Umwelt verantwortungsvoll zu gestalten und sich selbst als aktive Gestalter*innen ihrer Lebenswelt zu erleben. Dafür fördern wir die emotionale, soziale, kognitive, motorische und ästhetische Entwicklung gleichermaßen.

Wir schaffen Raum und Zeit, damit die Kinder sich in ihrem eigenen Tempo und auf ihre individuelle Weise entfalten können. Lernumgebungen gestalten wir anregend, damit sie die Neugierde wecken und Kinder eigene Interessen und Stärken entdecken können. Mit abwechslungsreichen Materialien laden wir die Kinder zum Erkunden, Experimentieren und Kreativsein ein.

Unsere Kita ist ein Ort der Vielfalt, an dem alle Kinder – unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache, Religion oder individuellen Bedürfnissen – willkommen sind. Wertschätzung, Offenheit und gegenseitiges Lernen prägen unser Miteinander und bilden die Grundlage für ein harmonisches und förderliches Zusammenleben.

DIE EINGEWÖHNUNG

Krippe

Mit dem Start in der Krippe findet oftmals die erste Fremdbetreuung der Kinder statt. Sie und Ihr Kind sind zum ersten Mal für längere Zeit voneinander getrennt. Für Sie als Eltern und Ihre Kinder ist dieser Übergang mit vielen Emotionen und Herausforderungen verbunden. Um Sie bei diesem Entwicklungsschritt bestmöglich zu unterstützen, greifen wir in einem Aufnahmegespräch Ihre individuellen Wünsche, Erwartungen und Befürchtungen auf.

Die Eingewöhnung Ihres Kindes in der Mäusegruppe startet mit dem Tag des ersten Krippenbesuchs. Bei der Eingewöhnung orientieren wir uns an dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Jedes Kind kommt mit einem individuellen Entwicklungsstand zu uns in die Einrichtung. Das heißt, dass die Eingewöhnung entsprechend den Bedürfnissen Ihres Kindes verläuft. Die Eingewöhnungsdauer ist deswegen individuell. Wir empfehlen Ihnen, vier bis sechs Wochen Zeit für eine erfolgreiche Eingewöhnung einzuplanen. In einem regelmäßigen Austausch besprechen wir das weitere Vorgehen und begleiten Sie und Ihre Kinder während dieses Prozesses.

Kindergarten

Auch mit dem Kindergartenstart beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Ihre Kinder und somit auch für Sie als Eltern. Vor der Eingewöhnung nehmen wir zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen ersten Schnuppertermin, an dem Sie und Ihre Kinder uns, unseren pädagogischen Alltag und andere Kinder kennenlernen und Fragen stellen können.

In einem separaten Aufnahmegespräch gehen wir auf Ihre individuellen Wünsche, Erwartungen und Befürchtungen ein, die mit dem Übergangsprozess verbunden sind. Darüber hinaus nutzen wir diese Gelegenheit, um uns über individuelle Interessen und Gewohnheiten Ihrer Kinder auszutauschen. Nach diesem Schritt startet die Eingewöhnung Ihres Kindes. Dabei orientieren wir uns an dem Berliner Eingewöhnungsmodell: Der individuelle Entwicklungsstand sowie die Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt. Dementsprechend variiert die Eingewöhnungsdauer. In der Regel dauert sie ca. zwei bis drei Wochen. In einem regelmäßigen Austausch besprechen wir das weitere Vorgehen und begleiten Sie und Ihre Kinder so durch den Eingewöhnungsprozess.

PARTIZIPATION

Ein besonderer Schwerpunkt unseres Bildungsverständnisses ist die Partizipation. Wir möchten den Kindern frühzeitig die Möglichkeit geben, demokratische Werte wie Respekt, Toleranz und Mitbestimmung zu erleben und zu verinnerlichen.

Partizipation bedeutet für uns mehr als nur Mitbestimmung – sie ist ein grundlegendes Recht der Kinder, ihre eigene Welt aktiv mitzugestalten. Sie bedeutet, dass Kinder und Eltern gemeinsam Entscheidungen treffen und daran mitwirken, dass diese Entscheidungen auch umgesetzt werden. Dies geschieht in verschiedenen Formen, etwa durch tägliche Gesprächskreise, bei der Auswahl von Spielmaterialien oder bei der Tagesgestaltung. Wir ermöglichen den Kindern, ihre eigenen Ideen einzubringen und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensraumes teilzuhaben. Damit fördern wir das Gefühl der Selbstwirksamkeit und auch die soziale Kompetenz, da Kinder in der Interaktion mit anderen lernen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Auch unsere Krippenkinder binden wir bereits in Entscheidungsprozesse ein. Ihre Wünsche und Meinungen sind für uns von großer Bedeutung und werden respektiert. Kinder erleben dadurch schon früh, dass ihre Stimme zählt.

FREISPIEL

Das Spielen ist ein wesentlicher Baustein der kindlichen Entwicklung. Kinder begreifen die Welt durch das Erleben vielfältiger Körper- und Sinneserfahrungen. Das Freispiel gibt den Kindern Raum, sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen, eigene Interessen zu verfolgen und ihre Persönlichkeit ganzheitlich zu entwickeln. Indem sie sich mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen auseinandersetzen und das soziale Miteinander gestalten, können sie ihre Identität stärken.



Im Freispiel entwickeln die Kinder soziale und emotionale Kompetenzen, z. B. wenn sie mit anderen Kindern spielen. Sie erfahren, dass sie durch eigene Anstrengung Ziele erreichen können und erleben so Selbstwirksamkeit. Das Freispiel erlaubt ihnen, sowohl ihre „innere Welt“, wie Gefühle und Gedanken im Rollenspiel, als auch die „äußere Welt“, etwa durch das Entdecken geometrischer Zusammenhänge im Bauen mit Lego, zu erkunden und auszudrücken. Auf diese Weise verarbeiten sie Erlebtes selbstbestimmt und setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander.

In unserer Kita legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder ihre Umgebung aktiv mitgestalten können. Bereiche wie die Bauecke oder der Kreativbereich sind bewusst offen gehalten, sodass die Kinder diese eigenständig mit ihren Ideen und ihrer Kreativität füllen können. Sie entscheiden selbst, welche Materialien sie nutzen und wie sie diese einsetzen möchten. Durch aufmerksame Beobachtung setzen wir gezielte Impulse und bieten Unterstützung, wenn sie gebraucht wird. Wir begleiten die Kinder bei der Umsetzung ihrer Ideen und nehmen während des Prozesses eine zurückhaltende Haltung ein.

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

Als Kindertageseinrichtung sind wir verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und alltagsintegriert zu fördern. Dabei richten wir uns nach den „Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ und nach den „Handlungsempfehlungen Sprachbildung und Sprachförderung“ des Nds. Kultusministeriums.

Kinder orientieren sich an Sprachvorbildern, weshalb eine positive Kommunikation auf Augenhöhe essenziell für uns ist. Mit unseren täglichen Ritualen wie dem Wickeln oder dem Zusammenkommen im Mittagskreis fördern wir nicht nur den aktiven und passiven Wortschatz, sondern regen die Kinder auch dazu an, Freude am gesprochenen Wort zu entdecken und sich sprachlich zu beteiligen. Auch das alltägliche Büchervorlesen, Singen oder Rollenspiele ermöglichen den Kindern, sich auszudrücken.

BEOBACHTEN UND DOKUMENTIEREN

Mit der Sprachentwicklungsdokumentation „BaSiK U3“ im Krippenbereich sowie „BaSiK Ü3“ von Renate Zimmer erfassen wir den sprachlichen Entwicklungsstand Ihres Kindes. Damit können wir individuelle sprachliche Fähigkeiten und Auffälligkeiten feststellen, Sprachförderbedarfe frühzeitig erkennen und geeignete Maßnahmen für eine alltagsintegrierte Sprachförderung ableiten. Auch regelmäßige Alltagsbeobachtungen sind für uns eine Grundlage für die halbjährlich durchgeführten Eltern- und Entwicklungsgespräche. Sollte weiterer Förderbedarf erforderlich sein, verweisen wir gerne auf externe Kontaktstellen und Fachkräfte wie beispielsweise Logopäden und Kinderärztinnen, die den Sprachförderprozess ergänzen können.

Für eine ganzheitliche Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation nutzen wir die „Entwicklungsschnecke“ von Kornelia Schlaaf-Kirschner. Anhand farblich markierter Felder bekommen wir eine gute und schnelle Übersicht über die erreichten Entwicklungsschritte Ihres Kindes.

In Portfolios sammeln wir Bilder, Fotos, Lieder, Entwicklungsfortschritte und kleine Anekdoten aus dem Alltag, die wir Ihrem Kind am Ende der Kita-Zeit überreichen.



LERNARRANGEMENTS UND PROJEKTE

In unserer pädagogischen Arbeit ist es uns besonders wichtig, Lernarrangements und Projekte zu gestalten. Dafür greifen wir die beobachteten oder von den Kindern hervorgebrachten Interessen auf und entwickeln daraus sinnstiftende und altersgerechte Bildungsangebote. Unsere Rolle als sozialpädagogische Fachkräfte ist es, Impulse zu setzen und Räume für exploratives Lernen zu schaffen, ohne den Kindern den Prozess vorzugeben. Bei der Planung und Durchführung orientieren wir uns an den Bildungs- und Lernbereichen des Niedersächsischen Orientierungsplans: Die Teilnahme an den Projekten ist freiwillig. Die Kinder können selbst entscheiden, ob und wie intensiv sie sich beteiligen möchten. Durch diese Herangehensweise fördern wir die Selbstbestimmung, Kreativität und die Entdecker- sowie Forscherfreude der Kinder. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder ihre individuellen Stärken entdecken, ihre Persönlichkeit entwickeln und ihre Welt aktiv gestalten können.



4. UNSER PÄDAGOGISCHER ALLTAG

UNSERE MÄUSEGURPPE



Ankommen

In der Ankommenszeit begrüßen wir jedes Kind persönlich und geben ihm Raum und Zeit zum Ankommen. Sie können Rituale schaffen, die Ihrem Kind einen positiven Start in den Tag ermöglichen. Im Anschluss kann jedes Kind selbst entscheiden, ob es gleich ins Spiel startet, kuscheln oder sich zurückziehen möchte.

Frühstück

In der Regel findet ein gemeinsames Frühstück in der Gruppe statt. Jedes Kind bringt dafür eine gefüllte Brotdose von zuhause mit, idealerweise mit einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Mahlzeit. Die Brot Dosen sind für die Kinder jederzeit zugänglich. Sie können selbst entscheiden, wann sie essen möchten – ob vor dem gemeinsamen Frühstück oder zu einem späteren Zeitpunkt. Auf diese Weise lernen Kinder, ihr Hungergefühl wahrzunehmen und ihre Bedürfnisse selbstständig zu regulieren. Wir begleiten diesen Prozess und unterstützen die Kinder dabei, ihre Selbstständigkeit im Umgang mit Essen weiterzuentwickeln.

Rituale

Wiederkehrende Rituale im Verlauf des Krippenalltags geben den Kindern Sicherheit und Geborgenheit und stellen einen verlässlichen Rahmen dar, in dem sie frei agieren können. Feste Zeiten für bestimmte Handlungen geben den Kindern Struktur und Orientierung. Rituale sind z. B. die Ankommens- und Abschiedszeit, das gemeinsame Frühstück und Mittagessen, die Ruhezeit, das Freispiel sowie die Snackzeit und Wickelzeit.

Pflegen und Wickeln

Beim Wickeln begegnen wir den Kindern achtsam, respektvoll und zugewandt. Wir nutzen diese Zeit, um mit den Kindern in Beziehung zu treten. Wir begleiten die Handlungen sprachlich oder sprechen über Themen, die die Kinder beschäftigen.

Die Sauberkeitsentwicklung ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe im Kleinkindalter. Jedes Kind hat sein individuelles Tempo und bestimmt selbst, wann es bereit ist, die Toilette zu benutzen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns dabei besonders wichtig. Im regelmäßigen Austausch besprechen wir die Fortschritte Ihres Kindes und stimmen unser pädagogisches Handeln eng mit Ihren Beobachtungen und Wünschen ab.

Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen ist ein zentraler Bestandteil unseres Tagesablaufs und findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder lernen, selbstständig zu essen. Dabei erwerben sie feinmotorische Fähigkeiten – etwa beim Halten von Besteck oder beim gezielten Greifen von Lebensmitteln – und erleben Erfolgsmomente, die ihr Selbstvertrauen stärken und ihre Entwicklung positiv unterstützen. Je nach Entwicklungsstand dürfen die Kinder das Essen selbst auf ihre Teller geben. So entwickeln sie ein Gespür für Portionsgrößen und gewinnen Sicherheit im Umgang mit Geschirr und Lebensmitteln.

Schlafen, Ruhen und Entspannen

Schlafen ist ein Grundbedürfnis von Kindern im Krippenalter. Deshalb ist eine feste Ruhezeit im Tagesablauf eingeplant. Im Schlaf erholen sich Kinder und verarbeiten die aufgenommenen Reize und Erfahrungen und das Gehirn erfährt einen Reifungs- und Wachstumsprozess. Aus diesem Grund entscheidet Ihr Kind selbstständig über die Länge des benötigten Schlafs, d.h., dass wir Ihr Kind nicht wecken. Da die Länge des Schlafens individuell variiert, tauschen wir uns mit Ihnen über Besonderheiten, Rituale und Schlafgewohnheiten Ihrer Kinder aus.

Abholsituation

Wie in der Ankommenszeit verabschieden wir die Kinder persönlich. Um auch dabei eine ruhige und entspannte Atmosphäre zu schaffen, geben wir dem Kind die Möglichkeit, sein aktuelles Spiel zu beenden. Dabei ist es hilfreich, wenn Sie als Eltern genügend Zeit für das Abholen Ihres Kindes einplanen. So kann Ihr Kind die Spielmaterialien aufräumen und ein kurzer Austausch im Tür- und Angelgespräch über besondere Erlebnisse während des Krippentages stattfinden.

EXEMPLARISCHER TAGESABLAUF

Den Tagesablauf richten wir an den individuellen Bedürfnissen der Kinder aus. Feste Zeiten lassen sich daher nur bedingt festlegen. Unser exemplarischer Tagesablauf gibt Ihnen eine Orientierung:





UNSERE TIGERGRUPPE

Ankommen

In der Ankommens-Zeit begrüßen wir jedes Kind persönlich und geben ihm den Raum zum Ankommen. Ein bewusster Blickkontakt zwischen uns sozialpädagogischen Fachkräften und Ihnen ist uns in diesem Moment wichtig, um die Aufsichtspflicht klar und verbindlich zu übergeben. Die Verabschiedung zwischen Kindern und Eltern erfolgt individuell. Feste Rituale können dabei unterstützen und dem Kind Sicherheit geben. Im Anschluss entscheidet jedes Kind selbst, ob es frühstücken, mit einer Bezugsperson ins Gespräch kommen oder direkt ins Freispiel starten möchte.

Frühstück

Das Frühstück ist ein wichtiger Bestandteil des Tages. Jedes Kind bringt eine gefüllte Brotdose von zu Hause mit – idealerweise abwechslungsreich und ausgewogen zusammengestellt. Die Kinder entscheiden selbst, wann, wo und mit wem sie frühstücken möchten. Sie können z. B. wählen, ob sie am Frühstückstisch im Gruppenraum oder im Flur essen möchten. Während des Frühstücks kommen wir mit den Kindern ins Gespräch und verstehen uns als verlässliche Beziehungspartner*innen.

Aufräumkreis

Der Aufräumkreis markiert den Übergang zum nächsten Tagesabschnitt und wird von einem ausgewählten Kind moderiert. Im Aufräumkreis fragt das moderierende Kind die verschiedenen Spielbereiche ab. Die Kinder melden sich freiwillig und entscheiden eigenständig, in welchen Bereichen sie beim Aufräumen mitwirken möchten. Die Kinder lernen so, Verantwortung für die gemeinsamen Räume zu übernehmen.

Mittagskreis

Im Anschluss an das Aufräumen kommen wir in einem Mittagskreis zusammen. Zu Beginn werden gemeinsam die an- und abwesenden Kinder besprochen, um Orientierung und Zusammengehörigkeit zu stärken. Anschließend finden verschiedene Aktivitäten statt. Dazu gehören z. B. gemeinsames Singen von Liedern, das Spielen von Gruppenspielen oder Besprechungen aktueller Themen und Anliegen der Kinder.

Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen findet täglich zu einer festgelegten Uhrzeit statt. Im Mittagskreis entscheiden die Kinder selbstständig, ob sie im Gruppenraum oder im Flur essen möchten. Bei gutem Wetter können die Kinder auch auf dem Außengelände essen. Die Kinder tun sich ihr Essen selbstständig auf. Sie entwickeln so ein Gespür für Portionsgrößen und üben unbewusst ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Während des Mittagessens begleiten wir die Kinder unterstützend, ohne ihre Selbstständigkeit einzuschränken.

Abholsituation

Die Abholsituation gestalten wir persönlich und in einer ruhigen und wertschätzenden Atmosphäre. Die Kinder erhalten die Gelegenheit, ihr aktuelles Spiel zu beenden und Materialien aufzuräumen. Wir bitten Sie, das Abholen zeitlich so zu planen, dass ein gelassener Abschluss des Tages möglich ist. Gleichzeitig bieten wir Raum für einen kurzen Austausch im Tür- und Angelgespräch über besondere Erlebnisse oder Beobachtungen während des Kindergarten-tages. Wie bereits bei der Bringzeit legen wir auch hier großen Wert darauf, mit Ihnen beim Übergabeprozess Blickkontakt herzustellen, damit die Aufsichtspflicht klar und verbindlich übergeben wird.

EXEMPLARISCHER TAGESABLAUF

Den Tagesablauf richten wir an den individuellen Bedürfnissen der Kinder aus. Feste Zeiten lassen sich daher nur bedingt festlegen. Unser exemplarischer Tagesablauf gibt Ihnen eine Orientierung:



SUPERTIGER

Die vorschulische Begleitung realisieren wir durch das Projekt „Supertiger“. Dieses Projekt wird explizit für Kinder angeboten, die nach Ende des Kita-Jahres in die Schule wechseln und ein höheres Anforderungsniveau haben. Im Unterschied zu unseren flexibel gestalteten Projekten beginnt das Supertiger-Projekt einige Monate vor dem Schuleintritt und läuft ca. vier Monate.

Der Übergang in die Schule ist mit einer Vielzahl unterschiedlicher Gefühle und Herausforderungen verbunden. Im Rahmen dieses Projektes greifen wir diese individuell auf und setzen uns mit diesen thematisch auseinander. Mithilfe verschiedener Methoden ermöglichen wir ganzheitliche Lernerlebnisse. Für uns ist wichtig, dass die Kinder selbst aktiv werden und wir ihre Lernmotivation wecken und erhalten.

Im Fokus der schulischen Vorbereitung steht die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes. In reflektions- und kommunikationsorientierten Lernarrangements geben wir den Kindern die Möglichkeit, Selbstvertrauen aufzubauen und zu festigen, positive Kommunikation zu erfahren und anzuwenden und neue Kompetenzen zu erlangen.

5. ZUSAMMENARBEIT

ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Für uns sind Eltern und sozialpädagogische Fachkräfte gleichwertige Expert*innen für Ihr Kind. Eltern und Fachkräfte erleben das Kind in unterschiedlichen Lebenswelten: Wir als Fachpersonal begleiten Ihr Kind in seiner Entwicklung im Kita-Alltag, während Sie als Eltern Ihr Kind in seiner vertrauten Umgebung zuhause erleben. In regelmäßigen Eltern- und Entwicklungsgesprächen reflektieren wir die Entwicklung Ihres Kindes und besprechen individuelle Förderbedarfe.

Bei Elternabenden und in Elterncafés haben Sie außerdem die Gelegenheit, sich zu pädagogischen und alltäglichen Fragen auszutauschen. Auf Veranstaltungen wie gemeinsamen Festen stärken und fördern wir den Kontakt und die Verbindung zwischen Eltern, sozialpädagogischen Fachkräften und Kindern.

Wir legen großen Wert darauf, dass Sie nicht nur über Gespräche Einblicke in den Alltag der Kita erhalten. An unseren Pinnwänden finden Sie deshalb aktuelle Informationen und einen Überblick über aktuelle Projekte, Themen und Aktivitäten.

ELTERNBEIRAT

Zu Beginn jedes Kita-Jahres wird ein Elternbeirat gewählt, der die Interessen und Anliegen der Eltern in die Kita übermittelt. Die zentrale Aufgabe des Elternbeirats ist es, das Interesse der Eltern an der gemeinsamen Arbeit in der Kita zu fördern, Raum für den Austausch von Wünschen und Anregungen zu schaffen und die Kommunikation zwischen Eltern und Team transparent und konstruktiv zu gestalten. Bei besonderen Anlässen, wie beispielsweise unseren Festen oder gemeinsamen Aktivitäten, steht der Elternbeirat unterstützend zur Seite und motiviert die Eltern, sich aktiv in die Veranstaltungen einzubringen. Der Elternbeirat nimmt auch an den Sitzungen der Elternbeiratsversammlungen teil, bei denen er die Interessen der Kita-Eltern vertritt. Wir möchten unsere pädagogische Qualität kontinuierlich verbessern.

QUALITÄTSSICHERUNG

Wir verstehen Qualitätssicherung als einen dynamischen Prozess, in dem wir unsere eigene Arbeit reflektieren und in den wir alle Beteiligten einbeziehen. Dafür orientieren wir uns an anerkannten Standards. Wir stellen die Bedürfnisse der Kinder sowie die Erwartungen der Eltern in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Unsere Qualitätssicherung zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit teilen wir in folgende Bereiche:

Beobachtung und Dokumentation

Wir nutzen die in Punkt 2 aufgeführten Instrumente, um die Entwicklung Ihrer Kinder systematisch zu erfassen und leiten daraus gezielte Fördermaßnahmen ab. Anhand dieser Dokumentationen reflektieren wir unser pädagogisches Handeln und geben Ihnen als Eltern einen transparenten Einblick in die Entwicklung Ihres Kindes.

Dienstbesprechungen und Supervision

Im 14-tägigen Rhythmus tauschen wir uns über die Erlebnisse im Alltag aus, reflektieren gemeinsam das pädagogische Vorgehen und besprechen individuelle Förder- und Entwicklungsbedarfe der Kinder. In regelmäßigen Supervisionen reflektieren wir Herausforderungen des Arbeitsalltags und entwickeln uns als Team weiter.

Fortbildung und Studientage

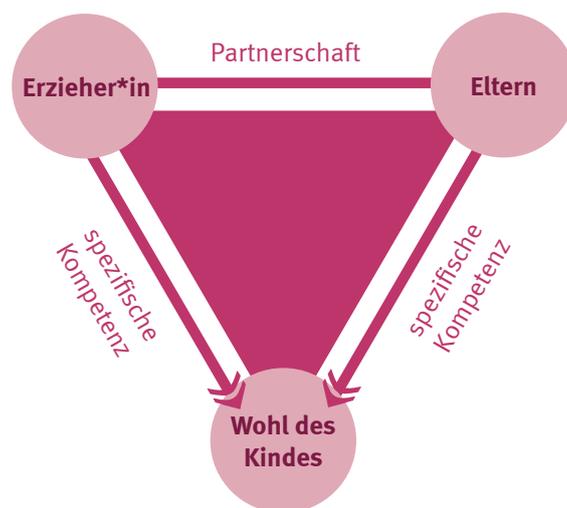
Wir Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. So stellen wir sicher, dass unsere pädagogische Arbeit stets auf dem neuesten Stand basiert und den höchsten Qualitätsanforderungen entspricht. An Studientagen beschäftigen wir uns als Team intensiv mit aktuellen pädagogischen Themen und entwickeln unser gemeinsames pädagogisches Handeln weiter.

Elternbeteiligung und Feedback

Ihre Rückmeldungen und Anregungen sind für uns besonders wichtig: Durch regelmäßige Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Elterncafés und Feedbackbögen erhalten wir wertvolle Informationen zur Zufriedenheit der Eltern mit unserer Arbeit. Diese Rückmeldungen fließen in unsere Reflexion und Weiterentwicklung ein und tragen dazu bei, dass wir auf die Bedürfnisse der Kinder und Ihnen als Eltern optimal eingehen können.

Schutzkonzept

Der Schutz von Kindern vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt ist eine zentrale Aufgabe sozialpädagogischer Fachkräfte in Kitas. Unser Schutzkonzept dient dazu, das Wohl der Kinder zu sichern und ihnen eine geschützte, wertschätzende Umgebung zu bieten. Es umfasst präventive Maßnahmen, klare Verhaltensrichtlinien sowie transparente Beschwerdewege und Handlungsschritte für den Verdachtsfall auf institutioneller Ebene. Unser Kinderschutzkonzept überarbeiten wir regelmäßig.



Alle Mitarbeiter*innen dieser Einrichtung identifizieren sich mit den Grundsätzen des Schutzkonzepts und verpflichten sich, dieses aktiv umzusetzen. Sie bestätigen dies mit einer Unterschrift.

Das Schutzkonzept finden Sie auf unserer Website.

Netzwerkarbeit

Mit der Netzwerkarbeit entwickeln wir die Bildungs- und Fördermöglichkeiten für die Kinder weiter. Wir kooperieren eng mit verschiedenen Organisationen und Institutionen, z. B. mit der Leuphana Universität Lüneburg, um den Kindern ganzheitliche Lernerfahrungen zu ermöglichen und das soziale Umfeld aktiv einzubeziehen.

Wir arbeiten außerdem eng mit unserer zweiten Kita „Die Strolche“ zusammen. Das „Supertiger-Projekt“ wird beispielsweise einrichtungsübergreifend umgesetzt.

Darüber hinaus nehmen unsere Krippenerzieher*innen regelmäßig an trägerübergreifenden Krippentreffen teil. Im fachlichen Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen werden aktuelle pädagogische Fragestellungen diskutiert, Erfahrungen reflektiert und neue Impulse für die eigene Praxis gewonnen. Ein weiterer bedeutsamer Bestandteil unserer Netzwerkarbeit ist die aktive Teilnahme an der Stadtteiltrunde. Hier kommen regelmäßig verschiedene Akteur*innen – darunter Vereine, Kindergärten und Schulen, soziale Einrichtungen, Kirchen, Initiativen sowie selbstständige Fachkräfte – zusammen, um sich über Bedarfe, Themen und gemeinsame Vorhaben im Sozialraum auszutauschen.

5. SCHLUSSWORT UND AUSBLICK

Unsere Kita ist ein lebendiger Ort des gemeinsamen Lernens, Wachsens und Entdeckens und ein Ort gelebter Demokratie. Mit dieser Konzeption haben wir unser pädagogisches Selbstverständnis beschrieben, unsere Ziele und die Wege, wie wir Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg begleiten und stärken möchten.

Diese Konzeption ist kein abgeschlossenes Dokument – sie lebt mit der Praxis, entwickelt sich im Dialog mit Kindern, Eltern und dem Team weiter und wird regelmäßig reflektiert und überarbeitet. Pädagogisches Handeln ist ein dynamischer Prozess, der Offenheit für neue Erkenntnisse, gesellschaftliche Entwicklungen und die Bedürfnisse der Kinder erfordert – und auch unsere eigene Haltung immer wieder zur Diskussion stellt. Dabei wollen wir uns unsere Kritikfähigkeit bewahren und bewusst sowie gezielt auswählen, welche Impulse wir in unserer Praxis übernehmen. Das Kind mit seinen Bedürfnissen bleibt dabei stets im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns.

Mit dieser Haltung blicken wir in die Zukunft: Wir wollen gemeinsam mit allen Beteiligten weiter daran arbeiten, ein Ort zu sein, an dem Kinder sich sicher und angenommen fühlen, ihre Potenziale entfalten und grundlegende demokratische Erfahrungen sammeln können.

Wir bleiben neugierig, entwicklungsbereit – und vor allem: den Kindern zugewandt.

Das Team der Kita Campus

IMPRESSUM

Herausgeber: STUDIERENDENWERK OstNiedersachsen, der Geschäftsführer
Redaktion & Layout: Kommunikation & Marketing, Wendentorwall 16, 38100 Braunschweig,
Tel. (0531) 391-48 05, km@stw-on.de **Bildmaterial:** STUDENTENWERK OstNiedersachsen,
freepik.com, September 2025